

Treue Liebe

Volkswaise

Satz von Friedrich Silcher

Einfach und innig

T



1. So viel Stern' am Him-mel ste - hen, an dem güld' - nen blau-en
2. Soll ich dich denn nim-mer se - hen, nun ich e - wig fer - ne
3. Mit Ge - duld will ich es tra - gen, denk' ich im - mer nur zu
4. Ja, ich will dich nicht ver - ges - sen, en - den nie die Lie - be

B

4



Zelt, so viel Schäf - lein als da ge - hen in dem grü - nen, grü - nen
muss? Ach das kann ich nicht ver - ste - hen, o du bitt' - rer Schei - dens -
dir; al - le Mor - gen will ich sa - gen: o mein Lieb, wannkommst zu
mein; wenn ich soll - te un - ter - des - sen auf dem Tod - bett schla - fen

8



Feld; so viel Vög - lein als da flie - gen, als da hin und wie - der
schluss! Wär ich lie - ber schon ge - stor - ben, eh' ich mir ein Lieb er -
mir? Al - le A - bend will ich spre - chen, wenn mir mei - ne Äuglein
ein, auf dem Kirch - hof will ich lie - gen wie das Kind - lein in der

1. so viel Vöglein als da flie - gen, als da hin und wie - der

12



flie - gen, so viel mal sei du ge - grüsst, so viel mal sei du ge - grüsst!
wor - ben. wär ich jetzt nicht so be - trübt, wär ich jetzt nicht so be - trübt!
bre - chen: o mein Lieb, ge - denk an mich, o mein Lieb, ge - denk an mich!
Wie - gen, das die Lieb' tut wie - gen ein, das die Lieb' tut wie - gen ein.